

# Westliche Obersteiermark (AT226)

## WIBIS Steiermark

## Factsheet NUTS-3-Profil

Autoren: Beate Friedl, Dominik Janisch, Christina Kaltenecker, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

WINTERTOURISMUS :: MASCHINENBAU :: PAPIER :: BEVÖLKERUNGSRÜCKGANG

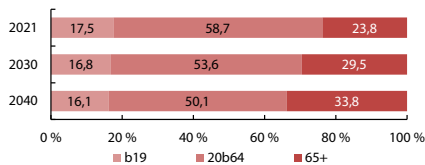


### Bevölkerung

#### Demografie 2021

	AT226	Stmk.	Rang <sup>1</sup>
Einwohner (01.01.2021)	98.805	1.247.077	5
Trend Ø2017-2021	-0,5 %	0,2 %	5
Prognose 2021-2030	-4,5 %	1,4 %	6
Bevölkerungsanteil	7,9 %	100,0 %	5
Geburtenquote <sup>2</sup>	7,9	8,8	5
Sterbequote <sup>2</sup>	13,9	11,6	2
Wanderquote <sup>2</sup>	1,5	3,4	5
Katasterfläche [km <sup>2</sup> ]	3.061	16.399	4
Flächenanteil	18,7 %	100,0 %	4
Anteil Dauersiedlungsraum	22 %	32 %	4
Einwohner / km <sup>2</sup> Dauersiedl.	150	239	5

#### Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



#### Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2019

Anteile in %	AT226	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	14,6	15,1	5
Lehre bzw. Meisterprüfung	44,7	38,3	4
Fachschule ohne Matura	18,3	14,3	1
Matura	12,5	15,2	6
Universität, Akademie, FH	10,0	17,0	5

#### Einkommen 2020

in €	AT226	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.778	2.787	3
Frauen	1.957	2.109	4
Männer	3.267	3.230	2
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.738	1.695	3
20% verdienten mehr als	4.059	4.106	3

- Reihung der 6 NUTS-3-Regionen. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend (höchster Wert entspricht Rang 1).
- Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.
- Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).
- Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.
- Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.
- ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren
- ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75
- Nächtigungen je Einwohner.
- vorläufige Werte.

Quellen: AMS, DVS, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES.

Stand: April 2022

Im Auftrag von:



Erstellt durch:

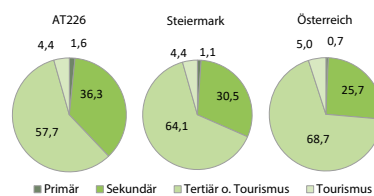


### Arbeit

#### Beschäftigung 2021

	AT226	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	29.875	523.241	5
Trend 2020-2021	1,5 %	2,5 %	6
Trend Frauen 2020-2021	2,3 %	2,6 %	5
Trend Männer 2020-2021	0,9 %	2,4 %	6
Trend Ø2017-2021	1,0 %	1,3 %	4
Beschäftigungsanteil	5,7 %	100,0 %	5

#### Beschäftigungsstruktur



#### Arbeitsmarkt 2021

##### Arbeitslosenquote



	AT226	Stmk.	Rang <sup>3</sup>
Arbeitslosenquote	6,2 %	6,5 %	4
Arbeitslose	2.534	37.179	2
Frauen	1.161	16.679	2
Männer	1.374	20.500	2
Schulungsteilnehmer	563	8.339	2
Frauen	334	4.481	2
Männer	229	3.858	2
Lehrstellensuchende	51	734	2
Frauen	24	295	2
Männer	27	439	2

#### Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	AT226	Stmk.	Rang
keine abgeschlossene Bildung	0,7	0,6	4
Pflichtschule	40,1	43,4	4
Lehre bzw. Meisterprüfung	43,4	34,7	3
Fachschule ohne Matura	6,2	4,6	6
Matura	6,9	9,8	1
Universität, Akademie, FH	2,8	6,9	1

### Wirtschaft

#### Betriebe/Unternehmen 2021

	Betriebe <sup>4</sup>	Beschäftigte <sup>5</sup>
Arbeitgeberbetriebe	2.596	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	2.176	17,4 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	337	22,3 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	71	24,6 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	12	35,7 %

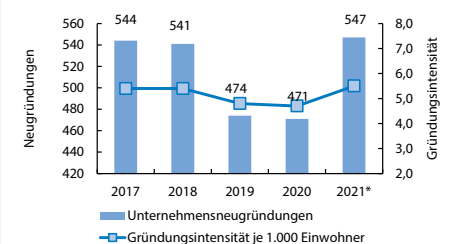
#### Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	AT226	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C <sup>6</sup>	28,2 %	22,7 %	3
...Maschinenbau	4,6 %	2,7 %	2
...Metallerzeugung und -bearbeitung	3,9 %	2,0 %	2
...Papier, Pappe und Waren daraus	2,9 %	0,9 %	1
wissensintensive Dienstleister <sup>7</sup>	5,0 %	9,0 %	6

#### TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten) ÖNACE B-E

voestalpine Turnout Technology Zeltweg GmbH	24
Zellstoff Pöls Aktiengesellschaft	17
Sandvik Mining and Construction G.m.b.H.	28
Stahl Judenburg GmbH	24
ÖBB-Technische Services GmbH	33

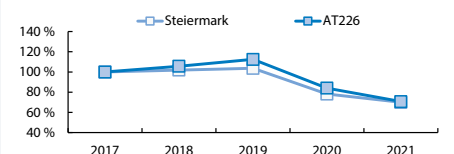
#### Unternehmensgründungen 2021



	AT226	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	6.468	84.576	5

#### Tourismus 2021

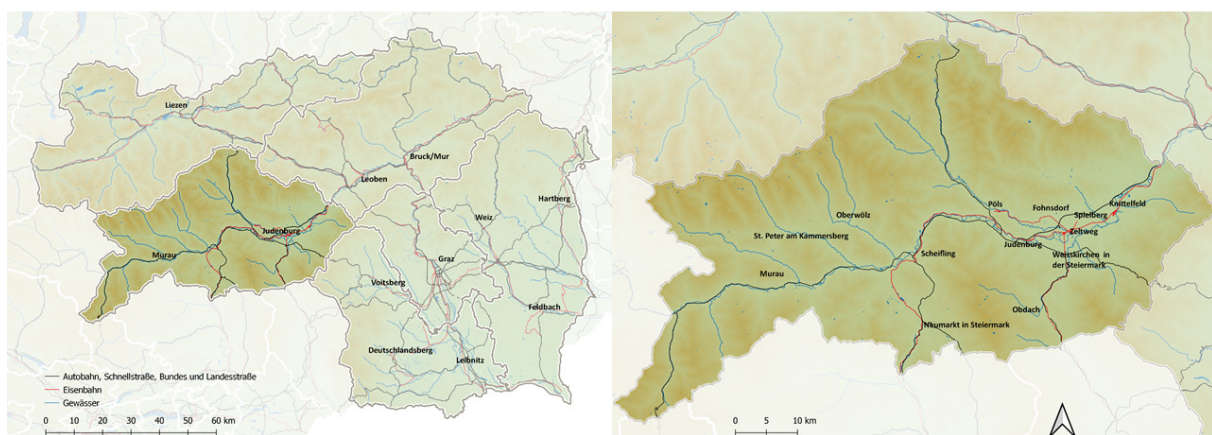
##### Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2017 = 100)



	AT226	Stmk.	Rang
Anzahl der Nchtigungen	1.069.262	8.956.842	4
... davon aus dem Ausland	47,1 %	33,6 %	2
Nächtigungsdichte <sup>8</sup>	10,8	7,2	2
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsahr	11,5 %	10,6 %	3

# Westliche Obersteiermark (AT226)

- » Die Westliche Obersteiermark ist industriell geprägt. Die Produktion konzentriert sich überwiegend auf den Bezirk Murtal. Im Bezirk Murau liegen die regionalen Schwerpunkte in den Bereichen Holzverarbeitung, Forstwirtschaft und Tourismus.
- » Die Region war bis Anfang der 1970er-Jahre eine demografische Wachstumsregion. Seither nimmt die Bevölkerung stetig ab, bis 2040 wird ein Bevölkerungsrückgang von -8,6 % prognostiziert. Die Geburten-Sterbe-Bilanz ist schon seit Jahren negativ.
- » Das Bruttomedianeinkommen in der Westlichen Obersteiermark liegt im steirischen Durchschnitt. Touristisch ist die Westliche Obersteiermark eine Wintersportdestination. Der Tourismusbereich ist einer der entscheidenden Wirtschaftsfaktoren der peripher gelegenen Teile der Region.



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung IR-POLICIES

## Allgemeine Beschreibung

Zur Region Westliche Obersteiermark zählen zwei Bezirke: der 2012 aus der Zusammenlegung der Bezirke Judenburg und Knittelfeld hervorgegangene Bezirk Murtal und der Bezirk Murau. Die Westliche Obersteiermark ist eine traditionell industriell geprägte Region. Der mit Beginn des 18. Jahrhunderts in Fohnsdorf einsetzende Kohlebergbau veränderte die Region. Im Bezirk Murtal wichen die kleinen Eisenhämmer bald zahlreichen Blech-, Walz- und Eisenwerken, während in Murau kein vergleichbarer Konzentrationsprozess zu beobachten war. Die arbeitsintensiven kleinen Eisenhämmer Muraus waren keine Konkurrenz für die deutlich effizienteren kapital- und maschinenintensiven Stahlwerke der östlichen Obersteiermark.

Aufgrund der hohen Kosten des Tiefenbergbau und der europäischen Bergbaukrise in den 1960er-Jahren reagierte die Wirtschaftspolitik auf die sich abzeichnenden Schließungspläne im Bergbau. Zur Absicherung der Region fanden zahlreiche Betriebsansiedlungen statt. In Murau werden heute vor allem Produkte rund um Holz sowie das touristische Potenzial des Bezirks als Wintersportdestination vermarktet. Der Bezirk Murtal weist im Vergleich dazu klare Spezialisierungen im produzierenden Bereich auf.

## Bevölkerung

Während der Siedlungsschwerpunkt des Bezirks Murtal im breiten inneralpinen Becken des Aichfeld-Murbodens liegt, wird Murau durch dessen periphere Lage innerhalb der Zentralalpen geprägt. Den Norden der Region bilden die Niederen Tauern. Im Süden liegen die Gurktaler Alpen, die Seetaler Alpen, der Packsattel sowie die Gleinalpe. Die Region wird zentral von der Mur durchflossen.

Die Westliche Obersteiermark war mit seinen 98.805 Einwohnern (01.01.2021) nach Liez die zweitkleinste NUTS-3-Region der Steiermark – dies entsprach 7,9 % der steirischen Wohnbevölkerung. Mit 32 Einwohnern je km<sup>2</sup> war die Bevölkerungsdichte aufgrund des hohen Gebirgsanteils klar unterdurchschnittlich (Steiermark: 76 Einwohner je km<sup>2</sup>). 22 % der Fläche (von gesamt 3.061 km<sup>2</sup> beziehungsweise 18,7 % der Steiermark) stellen Dauersiedlungsraum dar. Der Bezirk Murtal stellte mit 71.356 rund drei Viertel der Einwohner der Region.

Die Region der Westlichen Obersteiermark war bis Anfang der 1970er-Jahre eine klare demografische Wachstumsregion der Steiermark. 1971 zählte die Region 116.503 Einwohner. Seither verliert die Region kontinuierlich an Bevölkerung. In den Jahren 2017 bis 2021 ging die Einwohnerzahl mit -0,5 % jährlich leicht zurück, steiermarkweit wuchs die Einwohnerzahl in derselben Periode um +0,2 % pro Jahr. Die Geburten-Sterbe-Bilanz war mit -2.309 Einwohnern im Zeitraum von 2016 bis 2020 klar negativ. Die Wanderungsquote war in diesem Zeitraum leicht negativ (-0,9 je 1.000 Einwohner).

Im Jahr 2021 betrug der Anteil der 65-jährigen und älteren Personen 23,8 %, ein Wert, der deutlich über dem steirischen Durchschnitt (20,7 %) lag. 58,7 % der Bevölkerung waren zwischen 20 und 64 Jahre alt (Steiermark: 61,3 %). Bis zum Jahr 2030 wird die Zahl der Einwohner voraussichtlich um weitere -4,5 % sinken, insbesondere die Abwanderung der jüngeren Bevölkerungsschichten beschleunigt diesen Prozess.

Der Bildungsstand der Wohnbevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren in der Westlichen Obersteiermark ist geprägt von einem hohen Anteil an Personen mit einer abgeschlossenen Lehrausbildung oder Meisterprüfung. Mit 44,7 % wies die Region 2019 den vierthöchsten Wert der steirischen NUTS-3-Regionen auf (Steiermark: 38,3 %). Der Anteil der Personen mit maximal Pflichtschulabschluss war mit 14,6 % leicht unterdurchschnittlich (Steiermark: 15,1 %). Über einen Fachschulabschluss verfügten 18,3 % (Steiermark: 14,3 %). Nur 12,5 % der Wohnbevölkerung besaßen Matura (Steiermark: 15,2 %) und auch der Anteil der Personen mit einem abgeschlossenen Universitäts- oder Fachhochschulstudium war mit 10,0 % vergleichsweise niedrig (Steiermark: 17,0 %).

Das monatliche Bruttomedianeinkommen (2020) in der Westlichen Obersteiermark lag im steirischen Durchschnitt. Es betrug 2.778 € (Steiermark: 2.787 €), wobei der geschlechterspezifische Einkommensunterschied hoch war. Frauen verdienen 1.957 € (Steiermark: 2.109 €) und Männer 3.267 € (Steiermark: 3.230 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt, wodurch sich die höhere Teilzeitquote bei Frauen auf den Vergleich auswirkt.

Innerhalb der NUTS-3-Region Westliche Obersteiermark ist der Bezirk Murtal im Schienenverkehr sowie im Straßenverkehr vergleichsweise gut an das interregionale Verkehrsnetz angebunden. Die Erreichbarkeitsverhältnisse von Murau sind hingegen deutlich schlechter. Der Zentralraum Graz ist aufgrund der Entfernung für Tagespendelaktivitäten vergleichsweise schwer zu erreichen. Innerhalb der Region lassen sich klare Peripherien ausmachen.

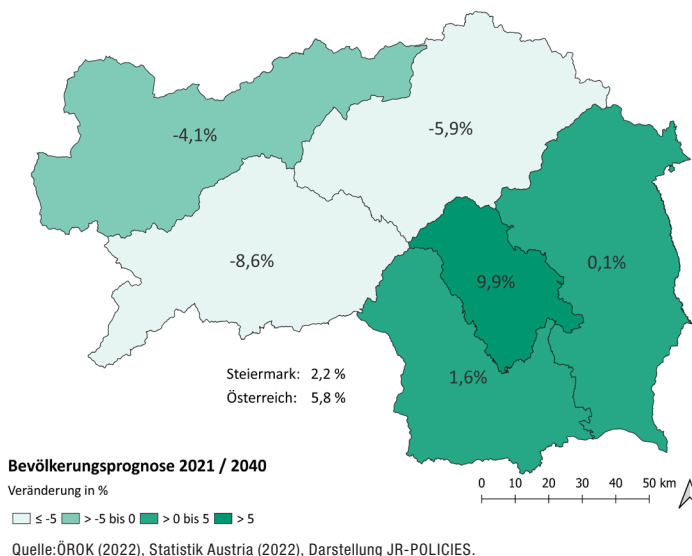
## Arbeit

Im Jahr 2021 zählte die Westliche Obersteiermark im Jahresdurchschnitt 29.875 unselbstständig Beschäftigte (5,7 % der Steiermark). Die Arbeitsplatzdichte war mit 30,2 Arbeitsplätzen je 100 Einwohner unterdurchschnittlich (Steiermark: 42,0). Die Wirtschaftsstruktur ist industriell geprägt, 36,3 % der unselbstständig Beschäftigten der Region waren im produzierenden Bereich tätig (Steiermark: 30,5 %). Im Dienstleistungssektor waren es 62,1 % (Steiermark: 68,5 %).

In der Periode von 2017 bis 2021 wies die Westliche Obersteiermark ein Beschäftigungsplus von durchschnittlich +1,0 % jährlich auf (Steiermark: +1,3 % p.a.). Die Westliche Obersteiermark war im Krisenjahr 2009 (globale Finanz- und Wirtschaftskrise) überproportional von der rückläufigen Beschäftigungsdynamik betroffen und konnte den Beschäftigungshöchststand von 2008 (29.997 Beschäftigungsverhältnisse) nicht mehr erreichen. Im Jahr 2021 konnte allerdings ein Beschäftigungsplus von +1,5 % beobachtet werden.

Die regionale Spezialisierung lag im Maschinenbau (4,6 % der Beschäftigten), in der Metallerzeugung und -bearbeitung (3,9 %) sowie im Bereich der Papierindustrie (2,9 %). 21,1 % der Beschäftigten der Region arbeiteten im Tourismus und im Handel. Rund zwei Drittel der Beschäftigungsrückgänge im Jahr 2020 waren dem Dienstleistungsbereich zuzuordnen. Diese Bereiche trugen auch besonders zum Beschäftigungswachstum im Jahr 2021 bei (Beherbergung und Gastronomie: +12,1 % oder +142 Beschäftigungsverhältnisse; Handel: +2,4 % oder +119 Beschäftigungsverhältnisse). In der Industrie kam es zu einem Beschäftigungsrückgang (-4,1 % oder -358 unselbstständig Beschäftigte).

**Abbildung: Bevölkerungsprognose 2021/2040**



Die Pendelverflechtungen der Region sind mäßig ausgeprägt. Ein Großteil der in der Region beheimateten Beschäftigten arbeitet auch in der Region. Die Wechselwirkung mit dem Zentralraum Graz ist vergleichsweise gering. Gependelt wird vorwiegend entlang der Mur-Mürz-Furche.

Der Arbeitsmarkt der Region wurde 2020 deutlich von den Folgen der COVID-19-Pandemie getroffen. Trotz anhaltender Maßnahmen sank die Zahl der im Jahr 2021 beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen im Jahresdurchschnitt auf 2.534, ein Rückgang um -23,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl war beispielsweise in etwa gleich hoch wie im Jahr 2019 mit 2.531. Die Arbeitslosenquote der Region lag mit 6,2 % (2021) etwas unter dem steirischen Durchschnitt von 6,5 %. Die Frauenarbeitslosenquote lag mit 6,3 % (Steiermark: 6,4 %) über jener der Männer mit 6,1 % (Steiermark: 6,6 %). Der Anteil an Arbeitslosen mit maximal Pflichtschulabschluss lag bei 40,1 % (Steiermark: 43,4 %), bei Personen, die über einen Lehrabschluss beziehungsweise eine Meisterprüfung verfügten, bei 43,4 % (Steiermark: 34,7 %). Dies korrespondiert mit der Bildungsstruktur in der Region.

## Wirtschaft

Die Betriebsstruktur ist kleinteilig. Einem im Vergleich zum steirischen Durchschnitt geringeren Beschäftigungsanteil der Großbetriebe ab 250 Beschäftigten mit 35,7 % (Steiermark: 41,9 %) stand im Jahr 2021 ein höherer Anteil im Bereich der Mittelbetriebe (50–249 Beschäftigte) mit 24,6 % (Steiermark: 21,4 %) gegenüber. In Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) arbeiteten 22,3 % der Beschäftigten (Steiermark: 21,8%), in Kleinstbetrieben (1–9 Beschäftigte) 17,4 % (Steiermark: 14,9 %). Zu den größten Industrieunternehmen der Region zählten voestalpine Turnout Technology Zeltweg, Zellstoff Pöls sowie Sandvik Mining and Construction.

Insgesamt wurden 547 Unternehmen neu gegründet, die Gründungsintensität betrug 5,5 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,9). Ohne Berücksichtigung der freien Personenbetreuung entfielen 337 Neugründungen auf die Region, womit die Gründungsintensität bei 3,4 Gründungen je 1.000 Einwohner lag (Steiermark: 3,9).

Die Westliche Obersteiermark ist dank des Bezirks Murau eine Wintersportregion, vergleichbar mit der Nachbarregion Liezen, wenn auch mit deutlich geringerer Intensität. Der Tourismusbereich ist einer der entscheidenden Wirtschaftsfaktoren der peripher gelegenen Teile der Region. Im Jahr 2021 wurden 1.069.262 Nächtigungen gezählt, davon 594.357 allein in Murau. 11,9 % aller steirischen Nächtigungen entfielen damit auf die Region. Die Nächtigungsdichte, d.h. die Zahl der Nächtigungen je Einwohner, war mit 10,8 die zweithöchste unter den steirischen NUTS-3-Regionen.

Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Nächtigungen im Jahr 2021 weiter um -15,9 % zurück. Dies ist in erster Linie auf die Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie, wie Betriebsschließungen, Einschränkungen der (internationalen) Reisefreiheit sowie sonstige Maßnahmen zur Reduktion sozialer Kontakte zurückzuführen, die insbesondere die

Wintersaison betrafen. Der Rückgang lag etwas über dem steirischen Durchschnitt von -10,6 %. Die mittlere Aufenthaltsdauer war 2021 mit 4,0 Tagen hoch (Steiermark: 3,3). Die Region wird etwas stärker von inländischen als von ausländischen Gästen besucht. Im Jahr 2021 betrug der Anteil ausländischer Gäste 47,1 % (was aufgrund der internationalen Reisebeschränkungen einen vergleichsweise hohen Wert darstellt). Auf das Sommerhalbjahr entfielen 88,5 % der Nächtigungen. Die Bettenauslastung war mit 16,1 % gering (Steiermark: 23,2 %). Im Sommer wird auf den Bergen gewandert. Die Tradition, die Steirische Holzstraße, aber auch das regionale Bier werden touristisch erfolgreich beworben. Mit der Eröffnung des Red Bull Rings 2011 wurde ein sprunghafter Anstieg der Nächtigungszahlen registriert. Durch die Aqualux Therme in Fohnsdorf ist die Region zudem Thermenstandort.

### Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

### Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2022): [www.ams.at](http://www.ams.at)
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2022): [www.sozialversicherung.at](http://www.sozialversicherung.at)
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2022): [www.statistik.at](http://www.statistik.at)
- » WIBIS Steiermark (2022): [www.wibis-steiermark.at](http://www.wibis-steiermark.at)